

## Baden-Württemberg



Foto: Gunnar Flotow

ZF-Urgestein Achim Dietrich ist Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats in Friedrichshafen und kämpft mit der IG Metall dafür, dass Schlüsseltechnologien und gute Arbeit bei ZF in Deutschland bleiben.

# »Wir geben unsere Zukunft nicht aus der Hand«

**INTERVIEW** ZF steckt mitten in einer der größten Umbruchphasen seiner Geschichte. Besonders die Division Elektrifizierte Antriebstechnologien steht unter Druck. Gleichzeitig ist mit der Entscheidung für »Make« statt »Buy« bei E-Motor und Inverter ein wichtiger Erfolg gelungen. Gesamtbetriebsratschef Achim Dietrich spricht darüber, was das für die Beschäftigten bedeutet, warum der Weg dorthin so hart war und was Baden-Württemberg jetzt braucht, um industrielle Wertschöpfung zu sichern.

Von Julia Wahl

**Achim, Du hast gerade einen der anstrengendsten Jobs bei ZF: Du bist Gesamtbetriebsratsvorsitzender mitten in einer großen Restrukturierung. Wie geht es Dir im Moment, ganz persönlich?**

Ganz ehrlich: Die Verantwortung für viele Tausend Beschäftigte spüren wir jeden Tag, im Gesamtbetriebsrat, in den örtlichen Gremien und bei der IG Metall. Die Krisen und Konflikte dauern oft Jahre, das geht nicht spurlos an uns vorbei. Aber unsere Jobbeschreibung heißt

nicht »Schönwetterkapitän«, der sich bei Sturm unter Deck versteckt. Vor allem ist der Druck auf viele Kolleginnen und Kollegen noch viel größer. Sie setzen auf uns. Wir sind uns sehr bewusst, dass wir das Stärkste sind, was die Schwächeren haben. Das treibt mich an und gibt mir Kraft.

**Viele kennen ZF nur vom Namen. Wie würdest Du ZF und speziell die E-Division jemandem erklären, der mit dem Unternehmen wenig zu tun**

**hat. Und warum steht gerade dieser Bereich so unter Druck?**

ZF ist ein Technologiekonzern mit mehreren Divisionen. Die E-Division steht für die Pkw-Antriebstechnik, von konventionellen und Hybridgetrieben bis zu E-Mobilitätslösungen mit E-Motoren und Leistungselektronik. Sie ist in Deutschland der beschäftigungsintensivste Teil des Konzerns, rund 20 000 Menschen arbeiten hier. ZF hat viel Geld in E-Konzepte investiert, aber der Markt wächst langsamer als erwartet, der Wettbewerb

ist brutal und der Konzern durch frühere Zukäufe hoch verschuldet. Uns drohte die Puste auszugehen. Mit unserem Bündnis E-Division haben wir verhindert, dass die komplette Pkw-Antriebssparte abgespalten und verkauft wird.

### **Im vergangenen Sommer standen E-Motor und Inverter bei ZF faktisch auf »Buy«. Was hätte dieses Szenario für Standorte und Beschäftigte bedeutet?**

Das hätte bedeutet: ZF gibt die Entwicklung und Fertigung zentraler Zukunftstechnologien auf, Tausende Arbeitsplätze gehen verloren, und der Konzern macht sich abhängig von asiatischen Lieferanten. Begründet wurde das mit angeblich viel günstigeren Preisen im Zukauf und der Behauptung, das sei in Deutschland nicht wettbewerbsfähig herstellbar, selbst bei massivem Lohnverzicht. Immer wenn man uns sagt, etwas gehe hier nicht mehr, lassen wir nachrechnen, etwa durch das Info-Institut. Neben den Zahlen geht es um Verantwortung und Know-how. Wenn wir Schlüsseltechnologien nicht mehr selbst machen, geben wir unsere eigene Zukunft aus der Hand. Das haben wir nicht akzeptiert.

## **»Kahlschlag ist keine Strategie«**

Achim Dietrich, Gesamtbetriebsratsvorsitzender von ZF

### **Jetzt liegt das Ergebnis der Sonderprüfung »Make or Buy« vor: ZF fertigt E-Motor und Inverter weiter selbst. Wie ist es Euch gelungen, diese Sonderprüfung durchzusetzen und am Ende die Entscheidung für »Make« zu erreichen?**

Unsere bundesweiten Proteste haben gewirkt. Die Beschäftigten und IG Metall-Mitglieder haben klar gezeigt, dass sie hinter uns stehen. Im Bündnis E haben wir den Sommer 2025 durchverhandelt und Solidarität eingefordert, auch von Bereichen, die scheinbar nicht betroffen waren. Über 93 Prozent der Mitglieder haben dem Abschluss zugestimmt. Wir haben durchgesetzt, dass die Sparte nicht verkauft wird und E-Motor und Inverter unter unserer Beteiligung noch einmal grundlegend geprüft werden. In diesem Verfahren haben Betriebsräte, Führungskräfte und Entwickler jeden Stein umgedreht. Am Ende steht: Unsere Leute können das zu vergleichbaren Kosten wie im Zukauf. Mit einem klugen Baukastenprinzip sind wettbewerbsfähige E-Komponenten »Made in Germany« möglich. Wir haben Managemententscheidungen ausgebremst und gedreht. Das ist gelebte unternehmerische Mitbestimmung.

### **Was ist aus Deiner Sicht das Wichtigste an dieser Entscheidung für die Eigenfertigung von E-Motor und Inverter? Und warum sprichst Du von einem »Leuchtturm für die Zuliefererbetriebe«?**


Die Entscheidung gibt den Menschen ein Stück Sicherheit und Perspektive zurück. Wir behalten Wertschöpfung im Unternehmen, sichern technisches Know-how und behalten die Möglichkeit, unsere Zukunft selbst zu gestalten, statt nur noch einzukaufen, was andere entwickeln. Für viele Zulieferer ist das ein Leuchtturm, weil es zeigt, dass es auch anders geht: Es gibt Alternativen zu Kahlschlag und Verlagerung. Wenn man bereit ist, die reine Best-cost-Ideologie zu hinterfragen, nach-

## **KURZ ERKLÄRT: E-MOTOR, INVERTER UND »MAKE OR BUY«**

- **E-Motor:** Der Elektromotor ist das Herz des elektrischen Antriebs im Auto. Er wandelt elektrische Energie in Bewegung um und entscheidet mit über Leistung, Effizienz und Reichweite.
- **Inverter (Wechselrichter):** Der Inverter steuert den E-Motor. Er macht aus dem Gleichstrom der Batterie den passenden Wechselstrom und sorgt dafür, dass Motor und Batterie effizient zusammenspielen.
- **»Make or Buy«** heißt, ein Unternehmen baut wichtige Teile selbst oder es kauft sie zu. »Make« sichert eigenes Know-how und Wertschöpfung im Unternehmen, »Buy« kann kurzfristig günstiger sein, macht aber abhängiger von Zulieferern.

zurechnen und für made in Germany zu kämpfen, kann man industrielle Wertschöpfung und Beschäftigung auch hier halten.

### **Zur Wahrheit gehört: Auch mit »Make« bleiben harte Einschnitte. Wo siehst Du im Moment die größten Zumutungen für die Kolleginnen und Kollegen – und was brauchen wir über ZF hinaus in Baden-Württemberg und Deutschland, damit industrielle Wertschöpfung und gute Arbeit hier eine Zukunft haben?**

ZF hat weiterhin Milliarden an Schulden, spürt die Nachfrageschwäche im Pkw-Markt und die Krisen der Welt. Die größte Belastung für die Beschäftigten ist die Unsicherheit. Viele sind von Arbeitszeitabsenkungen mit Entgeltverzicht betroffen, der T-ZUG wurde nicht ausgezahlt, die Tarifierhöhung wurde verschoben. Veränderungen sind nötig, aber sie dürfen nicht einseitig auf dem Rücken der Beschäftigten landen. Mit einer starken, gut organisierten Belegschaft und der IG Metall kämpfen wir dafür, Strukturen zu erhalten, zu qualifizieren und neue Perspektiven zu eröffnen. Für Deutschland heißt das: Kahlschlag ist keine Strategie. Unternehmen dürfen sich vom China-Blues nicht lähmen lassen. Wir brauchen Investitionen, klare Industriepolitik und echte Mitbestimmung. Unser Anspruch ist: Zukunft gestalten und sichern. Und genau dafür stehen wir. Zukunft oder Widerstand. 

**Achim Dietrich**, Jahrgang 1968, ist seit 1987 bei ZF und seit 2014 Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats. Der gelernte Industriemechaniker kennt das Unternehmen aus langjähriger Arbeit im Betrieb, als Vorsitzender des Betriebsrats am Standort Friedrichshafen und als Mitglied des Aufsichtsrats.

#### **Impressum**

Redaktion: Barbara Resch (verantwortlich), Julia Wahl  
Anschrift: IG Metall Baden-Württemberg,  
Stuttgarter Straße 23, 70469 Stuttgart  
Telefon: 0711 165 81-0,  
bawue.pressestelle@igmetall.de, bw.igm.de, facebook.com/igmetallbawue,  
instagram.com/igmetallbadenwuerttemberg/

## Ostalb

# Aktivenkonferenz stimmt auf die Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie ein

**BETEILIGUNG** Zur Vorbereitung auf die bevorstehende Tarifbewegung hatte die IG Metall Ostalb im Mai zur Konferenz in das Landhotel Rössle nach Stimpfach eingeladen.



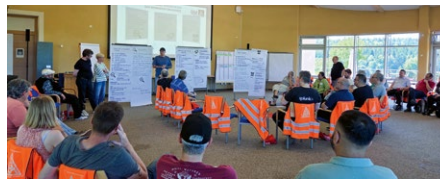
**R**und 60 aktive Kolleginnen und Kollegen aus den Betrieben der Metall- und Elektroindustrie waren der Einladung gefolgt, um gemeinsam die Ausgangslage der Branche zu beraten und erste Eckpunkte für die bevorstehenden Tarifverhandlungen zu entwickeln.

Im Mittelpunkt der Konferenz stand die wirtschaftliche Situation der Metall- und Elektroindustrie. Angesichts anhaltender Herausforderungen – von geopolitischen Spannungen bis hin zu Transformationsprozessen in der Branche – wurde intensiv darüber diskutiert, wie sich die Betriebe auf der Ostalb aktuell aufstellen und welche Trends die Entwicklung prägen.

Ein weiterer Schwerpunkt war die Frage nach den richtigen tarifpolitischen Antworten. Gemeinsam wurden mögli-

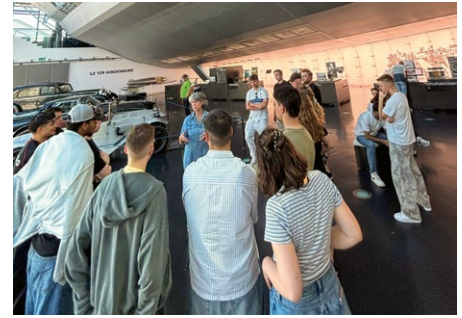
che Forderungen für die Tarifrunde erörtert und bewertet, welche Themen für die Beschäftigten besonders dringlich sind. Dabei ging es auch um die breite Beteiligung der Belegschaften, denn eine starke Tarifrunde lebt vom Engagement vieler.

Die Aktivenkonferenz machte deutlich: Die IG Metall setzt auf intensive Diskussion, Beteiligung und die Erfahrungen der betrieblich Aktiven. So wird der Grundstein für eine erfolgreiche Tarifrunde gelegt – mit dem Ziel, gute Arbeits- und Lebensbedingungen für die Beschäftigten in der Region langfristig zu sichern und weiterzuentwickeln.



## 1. Mai-Kundgebungen auf der Ostalb: »Erst unsere Jobs, dann Eure Profite!«

Mehrere Hundert Beschäftigte beteiligten sich am 1. Mai in Aalen und Schwäbisch Gmünd an den Kundgebungen der IG Metall. Im Mittelpunkt standen die Sicherung von Arbeitsplätzen, die Kritik an steigenden Lebenshaltungskosten sowie die Forderung nach mehr Verantwortung von Unternehmen und klaren Bedingungen für staatliche Förderung.



Vom 8. bis zum 10. Mai kamen die Ortsjugendausschüsse zu ihrem Hüttenwochenende in Friedrichshafen zusammen. Neben Austausch und gemeinsamen Aktivitäten stand ein Besuch im Zeppelinmuseum auf dem Programm.

## Betriebsratswahlen 2026: starker Rückhalt für die IG Metall

Die Ergebnisse der Betriebsratswahlen zeigen eindrucksvoll, dass die IG Metall in den Betrieben weiterhin großes Vertrauen genießt. Viele Kandidatinnen und Kandidaten erzielten hervorragende Resultate – ein deutliches Zeichen dafür, dass die verlässliche und engagierte Arbeit unserer Betriebsräte in den vergangenen Jahren wertgeschätzt wird.

Eine erste Auswertung der abgegebenen Wahlberichtsbögen hat ergeben, dass über 80 Prozent aller Betriebsrätinnen und Betriebsräte Mitglied der IG Metall sind (auch die meisten Betriebsratsvorsitzenden) und der Frauenanteil rund 30 Prozent beträgt.

In der Amtsperiode 2026 bis 2030 stehen große Herausforderungen an, für die es starke Betriebsräte mit Mut, Entschlossenheit und vor allem der richtigen Haltung braucht.

### TERMINE

#### GEMEINSAME DELEGIERTENVERSAMMLUNG

30. September, 17 bis 19 Uhr,  
Stadthalle Heubach,  
Hauptstraße 5,  
73540 Heubach

#### Impressum

Redaktion: Heike Madan (verantwortlich),  
Monica Wüllner  
Anschrift: IG Metall Aalen, Friedrichstraße 54,  
73430 Aalen, Telefon: 07361 95 91-0  
aalen@igmetall.de, aalen.igm.de  
Anschrift: IG Metall Schwäbisch Gmünd,  
Türleinsteg 32, 73525 Schwäbisch Gmünd,  
Telefon: 07171 92754-0  
schwaebisch-gmuend@igmetall.de,  
schwaebisch-gmuend.igm.de



## Freudenstadt

# »Niemals aufgeben!«

**INTERVIEW** Ein »alter Hase« sagt Ade: Nach vielen Jahren bei der IG Metall geht Stefan Prutscher in die passive Altersteilzeit. Er blickt zurück auf prägende Momente und Veränderungen – und er verrät, was er künftig ganz sicher nicht vermissen wird.

### Stefan, Du verabschiedest Dich aus der IG Metall. Kannst Du Dich noch an Deinen Anfang erinnern?

Ich war als Ortsvorstand in der – damals noch so genannten – Verwaltungsstelle tätig. Meinen Einstieg bei der IG Metall hatte ich in Friedrichshafen. Dort habe ich nach meinem Trainee meine Arbeit als politischer Sekretär begonnen. Als dann eine Stelle in Freudenstadt frei wurde, habe ich mich zurück zu meinen Wurzeln beworben. Der Ortsvorstand wusste also schon, auf was er sich einlässt.

### Was waren die prägendsten Momente in Deiner Zeit?

Tarifpolitische Erfolge, zum Beispiel die Wiedereinführung der Altersteilzeit in der Holz- und Kunststoffindustrie. In der Metall- und Elektroindustrie ganz klar der T-ZUG – ein Tarifvertrag, der bei vielen Kolleginnen und Kollegen für glückliche Gesichter gesorgt hat und sorgt.

### Wie hat sich die Arbeit im Laufe der Zeit verändert?

Die Bindung zur IG Metall war früher deutlich stärker – sowohl zur Belegschaft als auch zu den Betriebsräten. Die

Digitalisierung hat vieles verändert, nicht immer zum Besten. Heute gibt es oft die Erwartung, ständig erreichbar und immer up to date sein zu müssen.

### Gibt es Situationen, auf die Du besonders stolz bist?

Einige. Wobei das oft ein zweischneidiges Schwert ist. Am Anfang eines erfolgreichen Konflikts steht meist ein Problem. Viele gute Regelungen und Erfolge sind auch im Zusammenhang mit Beschäftigungsabbau oder Standort-schließungen entstanden.

### Was wird Dir am meisten fehlen?

Die Menschen. Die Beschäftigten in den Betrieben, die vielen Gespräche und die unterschiedlichen Charaktere. Auch meine Tätigkeit als Referent für Seminare werde ich sehr vermissen. Und natürlich die Auseinandersetzungen mit (manchen) Arbeitgebern.

### Und was vermisst Du sicher nicht?

Die vielen E-Mails, Whatsapp-Nachrichten und Anrufe. Und Arbeitgeber, die nicht zum Wohle des Unternehmens und der Kolleginnen und Kollegen handeln.



### Was hat die Zusammenarbeit für Dich besonders gemacht?

Den Kolleginnen und Kollegen im Betrieb stets mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. Gemeinsam Herausforderungen anzunehmen und Konflikte zu meistern.

### Was möchtest Du Deinen Wegbegleiterinnen und Wegbegleitern mitgeben?

Niemals aufgeben!

### Was wünschst Du der Geschäftsstelle mit Blick auf Generationswechsel und neue Führung?

Dass Ihr einen guten Weg findet, weiterhin als Team zusammenzuarbeiten, um die Herausforderungen der Zukunft gemeinsam zu meistern. Ein solcher Wechsel bietet auch die Chance, Neues auszuprobieren – dafür wünsche ich viel Erfolg.

### Zum Schluss: Worauf freust Du Dich jetzt am meisten?

Auf Zeit. Zeit für meine Frau, für spontane Unternehmungen und Urlaube, fürs Motorradfahren, für Projekte am Haus – und darauf, ab und zu die alten Weggefährten zu treffen.

## Diana Fischer verstärkt das Team der Geschäftsstelle

Am 13. April hat Diana Fischer die Nachfolge von Nadine Haist angetreten. Mit ihrem beruflichen Hintergrund aus der Buchhaltung und dem Einzelhandel bringt sie wertvolle Erfahrung für ihre vielseitigen Aufgaben mit.

Ihr Arbeitsbereich ist breit gefächert: Sie kümmert sich unter anderem um die Betreuung und Organisation von Wahlen – etwa für Betriebsräte, Jugend- und Auszubildenden- sowie Schwerbehindertenvertretungen. Darü-



ber hinaus ist sie Anlaufstelle in der Telefonzentrale, übernimmt allgemeine Verwaltungsaufgaben und unterstützt in der Mitgliederarbeit. Damit ist sie eine wichtige Schnittstelle zwischen Geschäftsstelle, Betrieben und Mitgliedern – und oft eine der ersten Stimmen am Telefon.

»Ich bin mit viel Motivation dabei und freue mich darauf, Euch tatkräftig zu unterstützen«, sagt Diana Fischer.

»Ich freue mich sehr auf die Zusammenarbeit und den Austausch mit Euch.«

### TERMINE

**ARBEITSKREIS JAV**  
13. Juli, Geschäftsstelle  
Freudenstadt

**ARBEITSKREIS SBV  
UND ARBUGS**  
21. Juli, Krone in  
Wildberg

**ARBEITSKREIS BR**  
15. Juli, Martinshof in  
Rottenburg

### Impressum

Redaktion: Dorothee Diehm (verantwortlich), Maximilian Schmid  
Anschrift: IG Metall Freudenstadt,  
Carl-Benz-Straße 5, 72250 Freudenstadt  
Telefon: 07441 9184 33-0, Fax: 07441 9184 33-50  
freudenstadt@igmetall.de, freudenstadt.igm.de

## Esslingen

# Festo baut ab

**WIDERSTAND** Festo hat einen Stellenabbau angekündigt. Die Beschäftigten halten dagegen.



Die geplanten 1300 Stellenstreichungen bei Festo sorgen weiter für große Verunsicherung. Über die genauen Umstrukturierungspläne konnte die Geschäftsführung noch keine klare Aussage machen. Klar scheint hingegen die Zahl des geplanten Stellenabbaus zu sein.

Enttäuschung, Angst und Wut prägen die Stimmung. Viele fordern Transparenz und klare Perspektiven. Bei einer kurzfristig organisierten Mitgliederversammlung am 21. Mai mit rund 800 Teilnehmenden wurde der Unmut deutlich.

Viele sehen das Vertrauen in das wirtschaftlich gesunde Familienunternehmen schwer beschädigt und kritisieren mangelnde Wertschätzung gegenüber der Belegschaft.

Ein weiterer Kritikpunkt: die möglichen Folgen für die Region durch sinkende Gewerbesteuererinnahmen. Klar ist für die Beschäftigten: Sie wollen sich gemeinsam und sichtbar gegen betriebsbedingte Kündigungen stellen. Die große Beteiligung zeigt, wie sehr die Situation bewegt. Es geht um Arbeitsplätze, Sicherheit und Vertrauen. Die IG Metall will die Belegschaften dabei weiter aktiv unterstützen, sich mit Nachdruck für ihre Interessen einzubringen. »Gemeinsam aus unserer Stärke heraus!«

Seit der Ankündigung am 8. Mai führt die IG Metall Esslingen gemeinsam mit den Betriebsrätinnen, Betriebsräten und Vertrauensleuten zahlreiche Gespräche mit Beschäftigten.

## Kone übernimmt TKE

Die angekündigte Übernahme des Aufzugs- und Fahrtreppenherstellers durch Kone für 29,4 Milliarden Euro sorgt für Unruhe bei den Beschäftigten bei TKE. Die Finanzinvestoren Advent und Cinven hatten TKE vor sechs Jahren für 17,2 Milliarden Euro von Thyssenkrupp erworben. Der Verkauf ist damit für Advent und Cinven hoch rentabel. Kone plant nach der Übernahme mit Synergien von 700 Millionen Euro, die insbesondere durch Personalabbau und den Abbau von Doppelstrukturen realisiert werden sollen.

Zur Sicherung der Arbeitsplätze wurde in den vergangenen anderthalb Jahren ein Tarifvertrag Zukunft Elevator verhandelt, mit dem Ziel, Beschäftigung, Standorte und Investitionen abzusichern. Das ist nun nötiger denn je. Dafür demonstrierten am 20. Mai in Frankfurt, Düsseldorf, Hannover und europaweit mehr als 3000 Kolleginnen und Kollegen. Auch aus den zwei Esslinger Betrieben, dem neuen Werk in Esslingen und der Serviceorganisation, waren circa 500 Kolleginnen und Kollegen mit am Start.



TKE-Aktion in Frankfurt

## Betriebsräteempfang der IG Metall

Mehr als 100 neue und wiedergewählte Kolleginnen und Kollegen waren beim Betriebsräteempfang der IG Metall Esslingen dabei. Mit der Eröffnungsrede steckte Max Czipf, Erster Bevollmächtigter, die Herausforderungen der kommenden Monate ab. Neben der Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie bleibt das Thema Krisenbewältigung zentral. Mit dem »Esslinger Lastenheft« macht die IG Metall Vorschläge, wie ein Weg nach vorn aussehen kann. Nun sind auch die Arbeitgeber gefordert, Ideen zu haben.

### Impressum

Redaktion: Max Czipf (verantwortlich)  
 Anschrift: IG Metall Esslingen,  
 Julius-Motteler-Straße 12, 73728 Esslingen  
 Telefon: 0711 93 18 05-0, Fax: 0711 93 18 05-34  
 esslingen@igmetall.de, esslingen.igmetall.de

### TERMINE

#### SBV-AUSSCHUSS

30. Juni,  
13:15 bis 16:15 Uhr,  
Gewerkschaftshaus

#### ARBEITSKREIS ARBEIT – ENTGELT – LEISTUNG

8. Juli,  
13 bis 16 Uhr,  
Gewerkschaftshaus

#### VKL-AUSSCHUSS

15. Juli,  
17 bis 19 Uhr,  
Gewerkschaftshaus

#### BRV-TAGUNG

17. Juli,  
8:30 bis 12 Uhr,  
Gewerkschaftshaus

#### ORTSVORSTAND

20. Juli,  
8:30 bis 12 Uhr,  
Gewerkschaftshaus

#### TARIFKONFERENZ

20. Juli,  
12 bis 16 Uhr,  
Gewerkschaftshaus

#### ORTSFRAUEN- AUSSCHUSS

23. Juli,  
18 bis 21 Uhr,  
Gewerkschaftshaus

## Freiburg und Lörrach

# Beschäftigte bei TKE Freiburg fordern Mitbestimmung und sichere Arbeitsplätze

**WIDERSTAND** »Wir sind TKE. Wir sind keine Ware. Für den Tarifvertrag Zukunft Elevator 2.0.« Unter diesem Motto hatte die IG Metall bundesweit zum Aktionstag am 20. Mai aufgerufen.



Foto: Thomas Kantelhardt

Die Kolleginnen und Kollegen von TKE Freiburg beim Aktionstag in Frankfurt

**S**chlag 11:59 Uhr gingen Beschäftigte in Düsseldorf, Hannover und Frankfurt auf die Straße – auch Freiburg war mit einem Reisebus in Frankfurt vor den Sitzen der Finanzinvestoren Advent und Cinven mit dabei. Die Beteiligung aus verschiedenen Regionen zeigt: Der Widerstand ist breit aufgestellt und wächst. Die Botschaft der Beschäftigten ist eindeutig: »keine Fusion auf Kosten unserer Jobs! Keine Entscheidungen über unsere Köpfe hinweg!«

Der Betriebsratsvorsitzende der TKE-Niederlassung aus Freiburg, Andreas Böhler, betonte auf der Kundge-

bung in Frankfurt, dass die Belegschaft sich nicht spalten lasse. »Wir fordern langfristige Absicherung der Standorte, Beschäftigung und Investitionen«, so Andreas Böhler. »Die Beschäftigten stehen entschlossen zusammen«, bekräftigte Thomas Kantelhardt, Gewerkschaftssekretär der IG Metall Freiburg. »Die IG Metall fordert klare und verbindliche Zusagen. Der Aktionstag war erst der Anfang, in Freiburg, bundesweit und international.«

Weitere Informationen:  
[freiburg.igmetall.de/aktuelles/2026/weltweiter-aktionstag-bei-tk-elevator](http://freiburg.igmetall.de/aktuelles/2026/weltweiter-aktionstag-bei-tk-elevator)

## Zweiter Bildungsblitz in Freiburg und Lörrach

»Gute Arbeitsbedingungen und sichere Arbeitsplätze in schwierigen Zeiten« – unter diesem Motto findet am 6. und 7. Oktober zum zweiten Mal nach 2025 eine zentrale zweitägige Bildungsveranstaltung im Kurhaus Bad Krozingen statt. In Zeiten wachsender Herausforderungen für Beschäftigte und Betriebe wird es immer wichtiger, unsere Rolle als gewerkschaftlich Aktive bewusst zu reflektieren und weiterzuentwickeln. Der Bildungsblitz bietet dafür einen kompakten Rahmen mit einem vielfältigen Angebot an praxisnahen Workshops und spannenden Impulsen. Die Freistellung für den Bildungsblitz erfolgt über das Bildungszeitgesetz Baden-Württemberg. Das Seminar richtet sich an interessierte Beschäftigte, Mitglieder des Betriebsrats, der Jugend- und Auszubildenden- sowie der Schwerbehindertenvertretung. Anmeldungen und weitere Informationen bekommst Du bei Deiner zuständigen Geschäftsstelle. Kontakt im Impressum unten.

## »Mutig & klar« gestartet

Die Wahl zur Betriebsrätin ist geschafft – und plötzlich stehen viele Fragen im Raum: Was kommt genau auf mich zu? Wie trete ich sicher auf? Wie gelingt es mir, zu überzeugen? Nicht nur in der Betriebsratsarbeit können Kommunikation, Haltung und Verhandlungsgeschick entscheidend sein. Die Seminarreihe »Mutig und klar« startete mit diesem Wunschthema der Metallfrauen. Einen Abend und einen Vormittag lang absolvierte der Ortsfrauenausschuss mit unseren mutigen Frauen ein praxisnahes Kommunikationstraining für das geschäftliche Leben – mit besonderem Fokus auf die Stellung der Frau und ihren besonderen Anforderungen im Arbeitsalltag. Ein voller Erfolg! Am 18. und 19. September wird die Seminarreihe fortgeführt.

### Impressum

Redaktion: Norbert Göbelsmann (verantwortlich), Moritz Hüttner  
 IG Metall Freiburg, Friedrichstraße 41–43, 79098 Freiburg, 0761 207380, [freiburg@igmetall.de](mailto:freiburg@igmetall.de), [freiburg.igmetall.de](http://freiburg.igmetall.de); IG Metall Lörrach, Turmstraße 37, 79539 Lörrach, 07621 93480, [loerrach@igmetall.de](mailto:loerrach@igmetall.de), [loerrach.igmetall.de](http://loerrach.igmetall.de)

### TERMINE

#### REGIONALES BETRIEBSRÄTE-TREFFEN WALDSHUT

7. Juli, 15 bis 17 Uhr, Regionalbüro Waldshut, Anmeldung an: [simone.franke@igmetall.de](mailto:simone.franke@igmetall.de)

#### REGIONALES BETRIEBSRÄTE-TREFFEN FREIBURG

8. Juli, 15 bis 17 Uhr, Geschäftsstelle Freiburg, Anmeldung an: [freiburg@igmetall.de](mailto:freiburg@igmetall.de).

#### REGIONALES BETRIEBSRÄTE-TREFFEN LÖRRACH

9. Juli, 15 bis 17 Uhr, Geschäftsstelle Lörrach, Anmeldung an: [loerrach@igmetall.de](mailto:loerrach@igmetall.de)

## Göppingen-Geislingen

# Nachhaltigkeit als Chance für unser Filstal

**STRUKTURWANDEL** Seit Jahren erleben wir im Filstal einen schleichenden, aber spürbaren Verlust von Industriearbeitsplätzen. Werksschließungen, Verlagerungen und der Abbau von Stellen gehören für viele Kolleginnen und Kollegen inzwischen zur bitteren Realität.



Foto: KI generiert

**G**anze Wertschöpfungsketten geraten ins Wanken, Bewährtes steht plötzlich infrage. Für uns als IG Metall ist klar: Diesen Trend dürfen und wollen wir nicht einfach hinnehmen – wir wollen ihn umkehren.

Und gerade in dieser Situation steckt auch eine große Chance: Die Transformation hin zu mehr Nachhaltigkeit kann ein neuer Motor für gute, sichere Industriearbeit im Filstal werden. Themen wie klimaneutrale Produktion, Energieeffizienz, Kreislaufwirtschaft und Greentech sind längst keine Randthemen mehr – sie entscheiden über die Zukunftsfähigkeit unserer Betriebe.

»Nachhaltigkeit ist kein Risiko, sondern eine enorme Chance für unsere Region. Wenn wir sie aktiv gestalten, können wir neue Arbeitsplätze schaffen und bestehende sichern«, betont Michael Kocken, Erster Bevollmächtigter der IG Metall vor Ort.

Die zentrale Frage lautet dabei: Wie gelingt es uns, die Transformation sozial und beschäftigungssicher zu gestalten? Denn klar ist auch: Der Wandel kommt nicht automatisch bei den Beschäftigten an. Er muss aktiv gestaltet werden –

durch kluge Investitionen, Mitbestimmung und eine klare strategische Ausrichtung der Unternehmen.

Gerade die Betriebsräte spielen dabei eine Schlüsselrolle. Sie sind es, die vor Ort mitbestimmen, Impulse geben und darauf achten, dass Veränderungen nicht zulasten der Beschäftigten gehen.

In vielen Betrieben stellt sich aktuell ganz konkret die Frage: Trägt das bestehende Geschäftsmodell noch in die Zukunft? Oder braucht es neue Produkte, neue Märkte und neue Kompetenzen?

»Wir müssen heute die richtigen Fragen stellen, damit morgen noch gute Arbeitsplätze da sind. Es reicht nicht, den Wandel zu verwalten – wir müssen ihn gestalten«, so Kocken.

Die Chancen sind dabei real: Greentech, neue Antriebstechnologien, Digitalisierung und nachhaltige Produktion bieten enorme Potenziale – auch für industrielle Standorte wie das Filstal. Entscheidend ist, dass diese Potenziale genutzt werden.

Unser Ziel ist klar: Wir wollen die industrielle Basis im Filstal stärken, Innovation fördern und gleichzeitig gute, tarifgebundene Beschäftigung sichern. Dafür braucht es ein gemeinsames Vorgehen von Unternehmen, Politik und Interessenvertretungen. Nur so kann es gelingen, den Strukturwandel als echte Chance zu nutzen.

### Dialog und Beteiligung als Schlüssel

Um diesen Weg gemeinsam zu gestalten, setzen wir bewusst auf Austausch, Diskussion und konkrete Strategien. Zwei wichtige Termine möchten wir daher besonders hervorheben:

### 4. Filstal Transformationstark

am 23. Juli

»Mit Greentech Beschäftigung sichern« – diese Veranstaltung richtet sich gezielt an Betriebsräte. Gemeinsam wollen wir diskutieren, wie wir das Thema Nachhaltigkeit und Transformation konkret in die Betriebe tragen – mit dem klaren Ziel, Beschäftigung zu sichern und neue Perspektiven zu schaffen. Dabei geht es auch um zentrale strategische Fragen: Passt das Geschäftsmodell des Unternehmens noch zu den Anforderungen der Zukunft? Und welche Schritte sind notwendig, um es weiterzuentwickeln?

### Filstalkonferenz 2.0

am 16. Oktober

Mit unserer Filstalkonferenz wollen wir den Dialog auf eine noch breitere Ebene heben. Hier bringen wir Akteure aus Betrieben, Politik und Gesellschaft zusammen, um gemeinsam Perspektiven für eine starke, nachhaltige Industrie im Filstal zu entwickeln. In diesem Jahr haben wir mit Hauptredner Thomas Ranft einen Experten zum Thema Klima und nachhaltiges Wirtschaften vor Ort. Thomas Ranft ist ein – insbesondere aus dem hessischen Fernsehen – bekannter Meteorologe.

### Unser Ausblick

Die Herausforderungen sind groß – aber die Chancen sind es auch. Wenn wir jetzt entschlossen handeln, kann das Filstal auch in Zukunft eine starke Industrieregion bleiben.

»Ich bin überzeugt: Wenn wir gemeinsam anpacken, können wir aus der Transformation eine Erfolgsgeschichte für unsere Region machen – mit sicheren Arbeitsplätzen und einer starken Industrie«, sagt Michael Kocken.

Mehr Infos zu den Veranstaltungen sowie Möglichkeiten zur Anmeldung demnächst auf unserer Homepage:

[goeppingen-geislingen.igmetall.de](https://goeppingen-geislingen.igmetall.de)

### Impressum

Redaktion: Michael Kocken (verantwortlich), Pascal Holz  
Anschrift: IG Metall Göppingen-Geislingen, Ulmer Str. 123, 73037 Göppingen  
Telefon: 07161 963 49-0, Fax: 07161 963 49-49  
[goeppingen-geislingen@igmetall.de](mailto:goeppingen-geislingen@igmetall.de)  
[goeppingen-geislingen.igmetall.de](https://goeppingen-geislingen.igmetall.de)

## Heidelberg

## Mit Macht für die Acht

**SOLIDARITÄT** Der 1. Mai in Heidelberg stand ganz im Zeichen des Achtstundentags und der Zukunft der Beschäftigten. Rund 1200 Teilnehmende machten deutlich, dass gute Arbeit und soziale Sicherheit nur gemeinsam verteidigt werden können.



Fotos: Julia Wegner/IG Metall

**M**it einer Demonstration und Kundgebung auf dem Marktplatz begingen rund 1200 Menschen in Heidelberg den Tag der Arbeit. Unter dem Motto »Erst unsere Jobs, dann Eure Profite« machten Gewerkschaften, Beschäftigte und Unterstützende deutlich, dass sichere Arbeits-

plätze, gute Arbeitsbedingungen und soziale Sicherheit Vorrang haben müssen.

Im Mittelpunkt stand die Verteidigung des Achtstundentags. Viele Teilnehmende trugen die rote »8« der DGB-Kampagne »Mach mit für die 8« und setzten damit ein sichtbares Zeichen gegen die von der Regierung geplanten Angriffe auf das Arbeitszeitgesetz.

Die Mairede hielt Alexander Münchow, Landesbezirkssekretär der NGG Baden-Württemberg. Er hob die Bedeutung des Achtstundentags als zentrale Schutzregelung für Beschäftigte hervor und kritisierte Bestrebungen zur Aufweichung des Arbeitszeitgesetzes. Gute Zukunftsperspektiven für Beschäftigte, so Münchow, seien nur solidarisch und gemeinsam durchsetzbar.

Viele Besucherinnen und Besucher beteiligten sich zudem an einer Postkartenaktion zur Unterstützung des Achtstundentags.



## Transformation bei Mosca

Nachdem der Waldbrunner Maschinenbauer Mosca eine Transformation angekündigt hat, stehen nun die Eckpunkte des Prozesses fest. Die Belegschaft wurde darüber informiert, dass an den deutschen Standorten bis zu 150 Stellen abgebaut werden sollen.

Zentrales Instrument ist dabei ein befristetes Freiwilligenprogramm, das unter anderem den Wechsel in eine Transfergesellschaft vorsieht. Solange das Freiwilligenprogramm läuft, sollen keine betriebsbedingten Kündigungen ausgesprochen werden.

Die IG Metall Heidelberg begrüßt, dass Mosca auf freiwillige und sozialverträgliche Instrumente setzt und die Gespräche mit den betrieblichen Gremien fortführt. Nun kommt es darauf an, dass die angebotenen Maßnahmen transparent ausgestaltet sind und den Beschäftigten echte Perspektiven eröffnen – sei es durch Qualifizierung, Transferlösungen oder individuelle Zukunftsentscheidungen. Die IG Metall Heidelberg wird den Prozess mit dem Betriebsrat konstruktiv begleiten. Ziel ist es, tragfähige und faire Lösungen für die Zukunft der Arbeitsplätze und Standorte zu entwickeln.

## TERMINE

**BETRIEBSRÄTE-KONFERENZ**  
7. Juli, Sinsheim,  
Anmeldung und  
Information über  
bikoiba.de

**AK SENIOR\*INNEN**  
14. Juli, 13:30 Uhr,  
11. August, 13.30 Uhr,

beide Termine jeweils  
im Sitzungssaal der  
IG Metall

**BR-VORSITZENDEN-SPRECHSTUNDE**  
13. Juli, 13:30 Uhr,  
digital.  
Die Einladung wird  
vorab per E-Mail ver-  
sandt. Wenn Du dem  
Verteiler hinzugefügt  
werden möchtest,  
wende Dich per E-Mail  
an heidelberg@  
igmetall.de.

**AK SCHWERBEHINDERTER MENSCHEN**  
15. Juli, 17 Uhr,  
Sitzungssaal der  
IG Metall/virtuell

**AK VERTRAUENSLEUTE**  
20. Juli, 17:30 Uhr,  
Sitzungssaal der  
IG Metall/virtuell

## Impressum

Redaktion: Heiko Maßfeller (verantwortlich),  
Milena Brodt  
Anschrift: IG Metall Heidelberg,  
Friedrich-Ebert-Anlage 24, 69117 Heidelberg  
Telefon: 06221 98 24-0,  
heidelberg@igmetall.de, heidelberg.igmetall.de

## Heidenheim

# »Sicher leben« – wenn das Telefon zur Falle wird

**ARBEITSKREIS 55+ Vortrag von Polizeihauptmeister Martin Guata am 3. Juni**

**E**in Anruf, eine verzweifelte Stimme – »Mama, hilf mir!« Was wie ein dramatischer Notfall klingt, ist oft Teil einer perfiden Betrugsmasche. Mit sogenannten Schockanrufen setzen Kriminelle gezielt auf Angst, um ihre Opfer zur Übergabe von Geld zu bewegen.

In seinem Vortrag »Sicher leben« zeigte Polizeihauptmeister Martin Guata vom Polizeipräsidium Ulm eindrucksvoll, wie vielfältig und professionell Betrüger inzwischen vorgehen.

Neben Schockanrufen gehören dazu auch der Einzeltrick, WhatsApp-betrug, falsche Gewinnversprechen sowie Tricks an der Haustür oder beim bargeldlosen Bezahlen.



Die Zahlen sind alarmierend: Allein 2025 entstanden in Deutschland Schäden von über 21 Millionen Euro – die Dunkelziffer dürfte deutlich höher liegen.

Umso wichtiger ist Aufklärung. Guata gab konkrete Hinweise, wie man Betrugsversuche erkennt und richtig reagiert. Auch das Thema Einbruchschutz wurde angesprochen. Die anschließende Diskussion zeigte: Das Interesse ist groß – und Wachsamkeit bleibt der beste Schutz.

Ein informativer Vortrag, der für mehr Sicherheit im Alltag sensibilisiert hat.

## Frittenmobil zu Gast bei Schuck: Tarifvertrag bringt spürbare Verbesserungen

Unter dem Motto »Mit Tarifvertrag ist mehr für Dich drin« besuchte das DGB-Frittenmobil am 8. Mai die Schuck Group in Steinheim.

Anlass war ein wichtiger Erfolg: Nach langen Verhandlungen wurde ein Tarifvertrag über Urlaubs- und Weihnachtsgeld abgeschlossen.

Bei Pommes und »ICE Metall-Getränken« kamen die Kolleginnen und Kollegen mit der IG Metall ins Gespräch.

Besonders spürbar ist der Fortschritt bereits jetzt: Mit der Maiabrech-

nung erhielten die Beschäftigten erstmals seit der Übernahme nach der Insolvenz 2022 wieder Urlaubsgeld.

»Dieser Abschluss ist ein wichtiges Signal für die Beschäftigten. Ein Tarifvertrag ist der Garant für gute Arbeitsbedingungen«, betont Gewerkschaftssekretär Rainer Bauch.



## Gemeinsam stark am 1. Mai in Heidenheim



Unter dem Motto »Erst unsere Jobs, dann Eure Profite« versammelten sich am 1. Mai rund 300 Menschen in Heidenheim. Bei sonnigem Wetter startete der Demonstrationzug am Konzerthaus und führte zu den Levillain-Anlagen, wo die Kundgebung begann, die Tobias Bucher, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Heidenheim, eröffnete. Die Mairrede hielt Jessica Messinger (DGB Baden-Württemberg), die faire Arbeitsbedingungen und Gleichstellung in den Mittelpunkt stellte. Alexa Makidon von der Jugend- und Auszubildendenvertretung bei BSH-Logistik brachte die Perspektive der Jugend ein. Livemusik vom »Unterbrechersyndikat«, ein Kinderprogramm sowie Speisen, Getränke und der Kuchenverkauf der DGB-Frauen sorgten für eine lebendige Atmosphäre. Der 1. Mai zeigte: Solidarität lebt vom Mitmachen – gemeinsam für gute Arbeit und eine gerechte Zukunft.



### Impressum

Redaktion: Tobias Bucher (verantwortlich), Gülten Arihan  
Anschrift: IG Metall Heidenheim, Bergstraße 8, 89518 Heidenheim  
Telefon: 07321 93 84-0, Fax: 07321 93 84-44  
heidenheim@igmetall.de, heidenheim.igm.de

## Mannheim



## Orientiert und gut informiert in die neue Amtszeit

**VERNETZUNG** Die IG Metall Mannheim hat eine Fachtagung für neue und wiedergewählte Betriebsräte organisiert, an der etwa 50 Kolleginnen und Kollegen teilnahmen.

**Z**iel der Veranstaltung war es, die Betriebsratsmitglieder auf ihre Aufgaben vorzubereiten und zu stärken.

Im Mittelpunkt standen ein erster Überblick über die Rolle und Aufgaben des Betriebsrats, Informationen zu Mitbestimmungsrechten und Handlungsmöglichkeiten sowie aktuelle rechtliche Entwicklungen. »Jetzt weiß ich, dass ich nichts weiß«, lacht ein Teilnehmer, »deshalb freue ich mich schon auf die Grundlagenseminare bei der BiKo!«

Weitere wichtige Aspekte waren der Austausch und die Vernetzung: Die Betriebsräte konnten sich gegenseitig

kennenlernen, Erfahrungen teilen und Kontakte zu Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartnern der IG Metall und ihrer Bündnispartner knüpfen. Insgesamt diente die Tagung dazu, den Teilnehmenden Sicherheit, Orientierung und praxisnahes Wissen für ihre verantwortungsvolle Arbeit im Betrieb zu geben.

Du möchtest Seminare besuchen, um Dich für das Amt des Betriebsrats fit zu machen oder um Dein Fachwissen aufzufrischen? Dann schau doch mal auf die Homepage der [bikoiba.de](http://bikoiba.de). Dort findest Du ein umfangreiches Seminarangebot, referiert von Spezialistinnen und Spezialisten aus den Betrieben.

## Ende der Produktion bei Pepperl+Fuchs verschoben

Das Aus der Produktion in Mannheim kommt später. Ursprünglich hatte das Unternehmen angekündigt, dass es die Fertigung mit ihren rund 80 Beschäftigten am Stammsitz Mitte 2027 schließen will. Nun konnte eine Einigung erzielt werden, dass es bis Ende 2027 keine Entlassungen geben wird. Daniel Warkocz, Zweiter Bevollmächtigter der IG Metall in Mannheim, begrüßt die Verschiebung:

»Jeder weitere Monat Beschäftigung ist für die Betroffenen ein gewonnener Monat«, sagt er.

Betriebsrat, Gewerkschaft und das Pepperl+Fuchs-Management verhandeln derzeit über einen Interessenausgleich und einen Sozialplan für die vom Stellenabbau betroffenen Beschäftigten. »Unser Ziel ist es nach wie vor, so viele Arbeitsplätze wie möglich in der Produktion zu erhalten«, sagt Warkocz. Im Zuge der aktuellen Sozialplanverhandlungen wird unterdessen die Einrichtung einer Trans-

## Nachruf

Die Nachricht vom Tod unserer Kollegin Nathalie Ameis macht uns tief betroffen und traurig. Nathalie stand erst als Vorsitzende der Jugend- und Auszubildendenvertretung, später als Betriebsrätin und stellvertretende Vorsitzende des Vertrauenskörpers beim Benz im Dienst für die Kolleginnen und Kollegen.

Für Natalie war Gewerkschaftsarbeit keine Aufgabe, sondern Überzeugung. Sie war viele Jahre Mitglied in der Delegiertenversammlung und hat die Interessen der Jugend im Ortsvorstand vertreten. Wir verlieren eine Kollegin, Freundin und Weggefährtin. Nathalie, Du wirst uns fehlen und wir werden Dich nicht vergessen. Ruhe in Frieden.



## Eine Minute für Deine Zukunft!



### Bist Du dabei?

In der Metall- und Elektroindustrie stehen im Herbst wieder Tarifverhandlungen an. Im September beschließen die regionalen Tarifkommissionen die Forderungen der IG Metall für die Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie.

Jetzt sind die Mitglieder in unseren Betrieben gefragt, denn wir wollen von Euch wissen: Welche Themen sind Dir wichtig? Welche Forderung hältst Du für angemessen? Können wir auf Deine Unterstützung zählen? Wir freuen uns über Deine Beteiligung. Die Vertrauensleute und Betriebsräte im Betrieb werden Dich auf die Befragung ansprechen und Dich nach Deiner Meinung fragen.

fergesellschaft geprüft. Dort könnten Beschäftigte, die wegen der Produktionsschließung ihren Arbeitsplatz verlieren, dann noch eine gewisse Zeit überbrücken, bis sie eine neue Stelle gefunden haben.

### Impressum

Redaktion: Thomas Hahl (verantwortlich), Benedikt Hummel, Nadine Ofenloch  
Anschrift: IG Metall Mannheim, Hans-Böckler-Str. 1, 68161 Mannheim  
Telefon: 0621 15 03 02-0, Fax: 0621 15 03 02-10  
[mannheim@igmetall.de](mailto:m Mannheim@igmetall.de), [mannheim.igmetall.de](http://mannheim.igmetall.de)

## Heilbronn-Neckarsulm

# Sicherheit erkämpft

**RHEINMETALL IG Metall schafft Perspektiven für die Beschäftigten**

**F**ür die IG Metall Heilbronn-Neckarsulm stand im Vorfeld des jüngst erfolgten Verkaufs der zivilen Sparte von Rheinmetall an den Investor Aequita vor allem eines im Mittelpunkt: Sicherheit für die Beschäftigten zu schaffen. Dafür konnte bereits im ersten Quartal 2026 mit Rheinmetall ein Überleitungstarifvertrag (ÜTV) durchgesetzt werden, der verbindliche Schutzregelungen enthält.

Dieser sichert für die kommenden drei Jahre den Ausschluss betriebsbedingter Kündigungen. Die Tarifbindung bleibt bestehen, ebenso aktuelle (Gesamt-)Betriebsvereinbarungen. Darüber hinaus werden die betriebliche Altersversorgung, die Ausbildung und standortbezogene Zusatzleistungen fortgeführt. Bereits erworbene Betriebszugehörigkeitszeiten bleiben vollständig erhalten.

### Perspektiven geschaffen

»Die Verhandlungen waren sehr intensiv«, sagt Yvonne Möller, Erste Bevollmächtigte der Geschäftsstelle. »Dank

des ÜTV haben wir jetzt erstmal Sicherheit für die Kolleginnen und Kollegen erstritten. Aber auch vom neuen Eigentümer Aequita erwarten wir ein klares Bekenntnis zu Investitionen, Innovationen und einer nachhaltigen Entwicklung der Standorte. Wir werden die weiteren Entwicklungen eng begleiten. Kurzfristige Renditeinteressen auf Kosten von Beschäftigung und industrieller Substanz werden wir nicht akzeptieren.«

Der vorausschauende Abschluss des ÜTV war also ein wichtiger Erfolg. Die eigentliche Arbeit, um aus den vereinbarten Sicherheiten nun auch mit Aequita eine langfristige Zukunftsperspektive zu schaffen, beginnt jedoch erst jetzt.

### Zum Hintergrund:

Weltweit sind rund 6250 Beschäftigte von dem Verkauf betroffen, darunter im Einzugsgebiet unserer Geschäftsstelle die KS Kolbenschmidt GmbH, Rheinmetall Invent und die MS Motorservice International GmbH.

## Mit der IG Metall erfolgreich Ausbildung und Studium meistern

Rund 570 Menschen in der Region Heilbronn starten in die Ausbildung oder das duale Studium. An alle, die dabei sind: Die IG Metall steht während der Berufsausbildung an Deiner Seite. Wir unterstützen dich bei allen Fragen, von A wie Ausbildungsvertrag bis Z wie Zeugnissen, beraten Dich umfassend zu Deinen Rechten und unterstützen Dich, wenn es Probleme gibt.

Damit das funktioniert, brauchen wir vor allem eins: Dich! Nur wenn wir gemeinsam klar machen, dass wir gute Ausbildungsbedingungen brauchen, können wir etwas erreichen.

Deshalb ist es wichtig, dass wir uns gemeinsam organisieren. Zum Beispiel in der Jugend- und Auszubildendenvertretung, kurz JAV. Deren Wahlen finden dieses Jahr wieder im Oktober/November statt.

### Mehr zum Thema

Mehr zum Thema gibt es im Internet auf: [www.igmetall.de/jugend/junge-aktive/die-wichtigsten-infos-zur-jav-auf-einen-blick](http://www.igmetall.de/jugend/junge-aktive/die-wichtigsten-infos-zur-jav-auf-einen-blick) sowie in der kommenden Ausgabe oder direkt bei Niklas Anner von der Geschäftsstelle der IG Metall Heilbronn-Neckarsulm.



## Abschied Ergün



**Liebe Kolleginnen und Kollegen,** nach fast vier Jahren verlasse ich aus persönlichen Gründen die Geschäftsstelle Ende August 2026. In dieser Zeit durfte ich fachlich und persönlich viel lernen, mich weiterentwickeln und hatte großartige Begegnungen mit engagierten Kollegen\*innen. Danke an alle, die mich begleitet, unterstützt und inspiriert haben. Für die Zukunft wünsche ich Euch viel Erfolg, Gesundheit, Zusammenhalt und die Kraft, Euch mit Engagement für die Interessen der Beschäftigten einzusetzen.

Herzlich,  
Euer Ergün Sert

### Impressum

Redaktion: Yvonne Möller (verantwortlich), Agentur **sidepunkt**, Druck & mehr GmbH  
Anschriß IG Metall Heilbronn-Neckarsulm, Salinenstraße 9, 74172 Neckarsulm  
Telefon 07132 93 81-0, Fax 07132 93 81-30  
[neckarsulm@igmetall.de](mailto:neckarsulm@igmetall.de),  
[neckarsulm.igmetall.de](http://neckarsulm.igmetall.de)

## Offenburg

# Weil Du zählst! Eine Minute für Deine Zukunft

**BETEILIGUNG** Im Juni startet die Tariffbewegung in der Metall- und Elektroindustrie mit einer Befragung: Bist Du dabei?



**E**s ist Sommer: Zeit für Sonne, Strand, Urlaub, Freibad, Ferien! Und direkt danach gehts los: Im Herbst starten wir in die Tariffbewegung in der Metall- und Elektroindustrie. Gemeinsam mit Dir.

Daher unsere Bitte: Nimm an unserer kurzen Befragung teil. Wir möchten gern wissen:

- Wie läuft es bei Dir im Betrieb?
- Welche Themen sind Dir wichtig?
- Welche Forderung hältst Du für angemessen?
- Und bist Du dabei?

## Den Fragebogen bekommst Du bei Deinem Betriebsrat!

### Licht und Schatten in den Betrieben

Ja, die Zeiten waren schon mal besser: Etliche Betriebe stecken in Schwierigkeiten. Doch dort, wo es brennt, finden wir Lösungen. Für die Standorte und die Beschäftigten – das haben wir immer getan! Es gibt aber auch zahlreiche Unternehmen, in denen ordentlich Gewinn gemacht wird – und in denen

die Dividenden sprudeln. Währenddessen steigen für uns alle die Belastungen: Wocheneinkauf, Miete, Strom – alles wird teurer.

### Deine Leistung verdient Respekt!

Wir gehen selbstbewusst in die Tariffbewegung. Ihr haltet mit Eurer täglichen Arbeit die Betriebe am Laufen – immer. Auch in schwierigen Zeiten. Deshalb braucht es einen fairen Anteil für alle. Und keine Debatten über »Lifestyle-Teilzeit« oder mangelnde Leistungsbereitschaft! Das weisen wir entschieden zurück.

### Es geht nur gemeinsam: Du zählst!

Für ein faires Ergebnis zählen nicht nur gute Argumente am Verhandlungstisch. Am Ende zählt: Wie viele Kolleginnen und Kollegen sind bereit, sich für unsere gemeinsamen Forderungen einzusetzen? Unser Zusammenhalt ist unsere größte Stärke.

### Und diese kurze Befragung ist der erste Schritt. Du zählst. Bist Du dabei?

## Beitragsanpassung für die Mitglieder der Holz- und Kunststoffindustrie

Die Beiträge für die beschäftigten Mitglieder in der Holz und Kunststoff verarbeitenden Industrie und artverwandten Branchen (HVI) erhöhen sich mindestens folgendermaßen:

Beschäftigte:

+ 2,0 Prozent ab 1. Juni 2026,

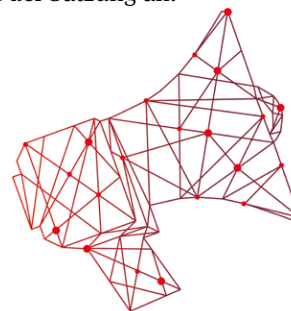
+ 2,2 Prozent ab 1. Juli 2027.

Auszubildende:

+ 0,30 Euro ab 1. Juni 2026,

+ 0,30 Euro ab 1. Juli 2027.

Die IG Metall Offenburg passt im Juli 2026 (einen Monat später als die Erhöhung) die Mitgliedsbeiträge aufgrund tariflicher Entgelterhöhungen entsprechend der Satzung an.



## Öffnungszeiten August

In der Zeit vom 10. bis zum 28. August haben wir montags bis freitags von 8:30 bis 12 Uhr geöffnet.

Außerhalb unserer Bürozeiten könnt Ihr uns jederzeit eine Nachricht per E-Mail an [offenburg@igmetall.de](mailto:offenburg@igmetall.de) senden.

Wir wünschen Euch eine schöne und erholsame Urlaubszeit!

Euer Team der IG Metall Offenburg



Foto: Markus Dietze Fotografie

### Impressum

Redaktion: Maja Reusch (verantwortlich),

Laura Armbruster

Anschrift: IG Metall Offenburg,

Rammersweier Str. 100, 77654 Offenburg

Telefon: 0781 9190 83-0, Fax: 0781 9190 85-0

[offenburg@igmetall.de](mailto:offenburg@igmetall.de), [offenburg.igmetall.de](http://offenburg.igmetall.de)

## Reutlingen-Tübingen

# Die Belegschaft wehrt sich

**RESTRUKTURIERUNG** Walter AG plant Verlagerung von Bereichen.



**E**nde März kündigte der Vorstand der Walter AG an, dass zentrale Bereiche im Werk Münsingen bis Ende 2027 geschlossen und nach Schweden verlagert werden sollen. Davon wären an dem hochprofitablen Standort etwa 120 bis 140 Arbeitsplätze in technologisch weltweit führenden Bereichen betroffen. Diese Ankündigung hat unter den Kolleginnen und Kollegen für große Unruhe gesorgt. Anfang Mai beteiligte

sich mehr als die Hälfte der Beschäftigten an einer Infoveranstaltung der IG Metall. Ihre Botschaft: Wir werden um unsere Arbeitsplätze kämpfen!

Immer mehr Kolleginnen und Kollegen schließen sich der IG Metall an. Ralf Jaster erklärte: »Gemeinsam werden wir gegen diese unsinnige Entscheidung vorgehen. Weitere Aktionen sind geplant. Die Vernichtung der Arbeitsplätze nehmen wir nicht kampflos hin.«

## Moin, Hamburg!

Vier Tage – vom 28. bis zum 31. Mai – war die IG Metall Jugend Reutlingen-Tübingen zu Gast in Hamburg. Auf dem Programm stand eine gelungene Mischung aus politischer Bildung, gewerkschaftlichem Austausch und gemeinsamen Aktivitäten.

Im Mittelpunkt stand ein intensives Gespräch mit einem Betriebsrat des Gesamthafens sowie mit dem Jugendsekretär von Verdi auf der Veddel. Themen waren unter anderem die Organisation der Hafendarbeit, Tarifpolitik und die Kampfkraft der Beschäftigten im Hafen.

Ergänzt wurde der Besuch durch eine alternative Hafenrundfahrt, die die Auswirkungen von Umstrukturierungen auf Arbeitsbedingungen, Stadtteile und Umwelt beleuchtete und zugleich Beispiele für Widerstand gegen profitoren-



tierte Entwicklungen zeigte. Die Teilnehmenden kehrten aus Hamburg mit vielen Impulsen für ihre gewerkschaftliche Arbeit in Reutlingen und Tübingen zurück.

## Gedenken an den 8. Mai in Reutlingen

Anlässlich des Tags der Befreiung vom Faschismus am 8. Mai organisierte die IG Metall Reutlingen-Tübingen gemeinsam mit Bündnispartnern eine Lesung und ein anschließendes Konzert. Im Naturfreundehaus Pappelgarten traten Bejarano & Microphone Mafia vor rund 80 Kolleginnen und Kollegen auf und setzten mit ihrer Musik ein Zeichen des Erinnerns und der Solidarität.

Die Musiker Kutlu Yurtseven und Joram Bejarano tragen das Vermächtnis der Holocaustüberlebenden Esther Bejarano weiter. Esther Bejarano setzte sich nach dem Krieg unermüdlich gegen Rassismus, Antisemitismus und Rechtsextremismus ein. Als Zeitzeugin berichtete sie besonders jungen Menschen von ihren Erfahrungen während der NS-Zeit. Sie engagierte sich bis zu ihrem Tod 2021 für Erinnerungskultur und Menschenrechte. Ihr Wirken machte sie zu einer der bekanntesten Stimmen gegen das Vergessen in Deutschland.

In eben diesem Sinne erinnerten Bejarano & Microphone Mafia am 7. Mai an die Verbrechen des Nationalsozialismus, würdigten den Widerstand und bezogen klar Stellung gegen aktuelle rechte Entwicklungen in Politik und Gesellschaft. Mit ihrer Verbindung aus Lesung, Musik und politischen Botschaften schlugen sie eine Brücke zwischen der historischen Erinnerung und den Herausforderungen der Gegenwart.



Fotos: IG Metall

### Impressum

Redaktion Claudia Hülsken (verantwortlich), Ludwig Joos  
 Anschrift: IG Metall Reutlingen-Tübingen, Gustav-Werner-Str. 25, 72762 Reutlingen  
 Telefon: 07121 92 82-0, Fax: 07121 92 82-30  
 reutlingen-tuebingen@igmetall.de, reutlingen-tuebingen.igm.de

## Stuttgart

# Seit 80 Jahren für gute Arbeit und ein gutes Leben

**BLICK ZURÜCK** Mit dem Ziel, Arbeit und Gesellschaft neu zu gestalten, legte die erste Vertreterversammlung am 6. April 1946 den Grundstein der IG Metall Stuttgart.

»Edel sei der Mensch, hilfreich und gut« steht in großen Lettern über der Bühne im Saal der Sängerkirche in Stuttgart-Untertürkheim, als dort die erste Vertreterversammlung der Metaller der Ortsverwaltung Stuttgart und Umgebung stattfindet. Die erste Zeile eines Gedichts von Johann Wolfgang von Goethe (1749–1832), das die humanistische Weltanschauung eines der bedeutendsten deutschen Dichter zusammenfasst. Nach zwölf Jahren NS-Diktatur und nach über fünf Jahren Krieg die klare Botschaft für einen Neuanfang, für einen demokratischen und sozialen Rechtsstaat.

## Neues demokratisches Deutschland

Und so heißt es schon im Einladungsschreiben: »Starke Gewerkschaften sind die Voraussetzung für die Schaffung eines neuen demokratischen Deutschlands. Wollen wir uns bei der Mitbestimmung in der Wirtschaft durchsetzen, dann brauchen wir die aktive Mitarbeit

aller Kollegen.« Es ging also auch um die Demokratie in den Betrieben.

Zwar haben sich ehemalige Funktionäre der von den Nazis 1933 zerschlagenen Ortsverwaltung der Metall-Gewerkschaft in Stuttgart schon kurz nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs immer wieder getroffen, doch erst Anfang 1946 hat die amerikanische Militärregierung die Bildung demokratischer Gewerkschaften erlaubt.

## Gefängnis und Konzentrationslager

Mit dabei war damals Willi Bleicher, der nach über neun Jahren Gefängnis, Konzentrationslager und einem Todesmarsch durch das Erzgebirge 1945 befreit worden war. Bleicher gehörte ein Jahr später nicht nur zu den Organisatoren der Vertreterversammlung, er hat auch die erste Jugendkonferenz der Stuttgarter Metaller organisiert, von der »eine richtige Aufbruchsstimmung ausging«, so Günther Sauter, Gründungs-

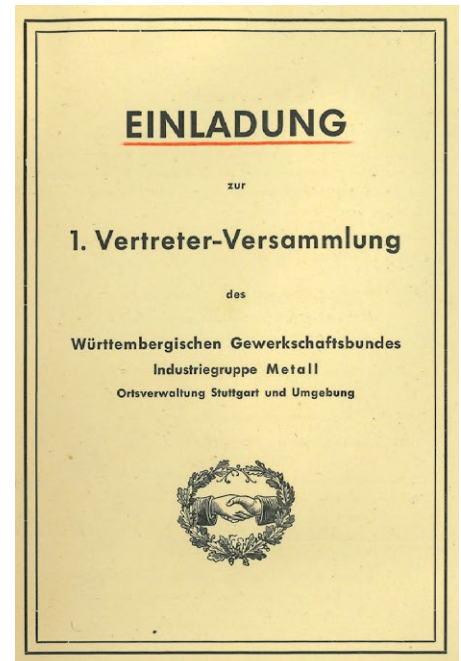


Foto: Archiv der sozialen Demokratie

mitglied der IG Metall Jugend in Stuttgart.

Willi Bleicher sollte im Nachkriegsdeutschland der wichtigste Streikführer der Bundesrepublik werden. Er war als Leiter der IG Metall in Baden-Württemberg der Gegenspieler von Hanns Martin Schleyer, ein Daimler-Manager und früherer SS-Mann. Bleicher, so Klaus Zwickel, sei »der Lehrmeister vieler Metallrinnen und Metaller« gewesen, auch sein Lehrmeister. Zwickel war Mitte der 80er-Jahre Erster Bevollmächtigter der IG Metall Stuttgart und später Vorsitzender unserer Gewerkschaft.



Foto: Archiv der sozialen Demokratie

Erste Vertreterversammlung am 6. April 1946 in der Sängerkirche in Untertürkheim

**GESCHICHTE ZUM ANSCHAUEN** 80 Jahre IG Metall Stuttgart – im Jubiläumsjahr 2026 feiern wir diese Geschichte in kurzen Videos. Woche für Woche nehmen wir Euch mit zu prägenden Meilensteinen der Stuttgarter Gewerkschaftsgeschichte, von 1946 bis heute. Persönlich, bewegend und kompakt erzählt.



QR-Code scannen und reinschauen in die Geschichte der IG Metall Stuttgart: [stuttgart.igmetall.de/80jahre](http://stuttgart.igmetall.de/80jahre)

## Impressum

Redaktion: Liane Papaioannou (verantwortlich), Hermann Abmayr, Andre Fricke, Rebekka Henschel  
 Anschrift: IG Metall Stuttgart,  
 Theodor-Heuss-Str. 2, 70174 Stuttgart  
 Telefon: 0711 162 78-0, Fax: 0711 162 78-49  
[stuttgart@igmetall.de](mailto:stuttgart@igmetall.de), [stuttgart.igmetall.de](http://stuttgart.igmetall.de)

## Ulm

# Weil Du zählst – Befragung zum Start in die Tarifrunde

**BETEILIGUNG** Im Sommer befragt die IG Metall die Beschäftigten in den Betrieben der Region mit vielen Rundgängen rund um die Tarifbewegung in der Metall- und Elektroindustrie.

**W**eil Du zählst ist der Slogan der IG Metall für die Tarifrunde der Metall- und Elektroindustrie 2026 – auch hier in der Region Ulm.

Die Beschäftigten werden im Juni, Juli und August befragt, um direkt vor Ort zu erfahren, was die Kolleginnen und Kollegen besonders bewegt: stei-

ger Verbesserungen entstehen nicht von allein. Sie brauchen Beteiligung, Zusammenhalt und eine starke Stimme der Beschäftigten.

Bei den Rundgängen setzen Metalloberinnen und Metallober bewusst auf den direkten Austausch – dort, wo gearbeitet wird: in den Werkshallen, den Büros und den einzelnen Abteilungen. Statt anonymer Umfragen steht das persönliche Gespräch im Mittelpunkt. Viele Beschäftigte nutzen die Gelegenheit, offen über ihre Erfahrungen, Belastungen und Wünsche zu sprechen.

»Eine starke Tarifrunde braucht starke Beteiligung. Die Gespräche bei

den Rundgängen zeigen, dass Solidarität im Betrieb lebt. Wenn Beschäftigte sich gemeinsam einmischen, entsteht die Kraft, mit der wir bessere Arbeitsbedingungen und faire Tarifabschlüsse durchsetzen können«, sagt Peter Baier, der Betriebsratsvorsitzende von TII Kamag Transporttechnik.



Der Betriebsrat von TII Kamag Transporttechnik

gende Lebenshaltungskosten, hohe Energiepreise, Arbeitsplatzsicherheit, die Förderung von Weiterbildung im Betrieb oder die Zukunft des Betriebs in Zeiten der Transformation der Industrie in Deutschland. Die Befragung ist ein wichtiger Gradmesser, um die passende Tarifforderung aufzustellen. Denn klar

## Vernetzen. Lernen. Durchstarten.

Rund 80 Teilnehmerinnen und Teilnehmer kamen am 9. Juni zur Konferenz »Neu im Betriebsrat – was nun?« im Kulturhaus Schloss Großlaupheim zusammen. Die Veranstaltung bot einen Einstieg in die Grundlagen der Betriebsratsarbeit.

Im Mittelpunkt der Konferenz standen zentrale Themen des Betriebsverfassungsgesetzes – von den Aufgaben und Rechten des Betriebsrats über Fragen der



Zusammenarbeit mit Gewerkschaften bis hin zu Möglichkeiten der Aus- und Weiterbildung für Betriebsratsmitglieder. Neben fachlichen Informationen bot die Veranstaltung den Kolleginnen und Kollegen auch jede Menge Gelegenheit, sich auszutauschen und zu vernetzen.

### TERMINE

#### Arbeitskreis Leiharbeit

10. Juli, 9 bis 12 Uhr, Haus der Gewerkschaften, Ulm

#### Arbeitskreis Entgelt

13. Juli, 13:15 bis 16:15 Uhr, Haus der Gewerkschaften, Ulm

#### Sozialpolitischer Arbeitskreis der Senioren

14. Juli, 9:30 bis 12 Uhr, Haus der Gewerkschaften, Ulm

#### Ortsjugendausschuss

16. Juli, 17:30 bis 20 Uhr, Haus der Gewerkschaften, Ulm

#### Ortsvorstands-sitzung

29. Juli, 8 bis 12 Uhr, Haus der Gewerkschaften, Ulm

#### Sozialpolitischer Arbeitskreis der Senioren, Sommerprogramm

11. August, 9:30 bis 12 Uhr, außer Haus

## Nachruf auf Werner Baur



Foto: IG Metall Ulm

Mit großer Trauer haben wir vom Tod von Werner Baur erfahren. Auch wenn ihn viele jüngere Kolleginnen und Kollegen nicht mehr persönlich kannten, bleibt sein Wirken in unserer Region unvergessen. Über Jahrzehnte war er eine prägende Persönlichkeit der Betriebsseelsorge und für die IG Metall ein verlässlicher Weggefährte.

Von 1978 bis 2005 wirkte er in den Dekanaten Ehingen-Ulm, Biberach und Saulgau. Sein Engagement galt stets guten Arbeits- und Lebensbedingungen, Gerechtigkeit und Solidarität – besonders für Menschen in schwierigen Situationen. Unsere Zusammenarbeit war eng und von großem gegenseitigem Respekt geprägt. So geht etwa der Arbeitskreis Sucht auf seine Initiative zurück.

Viele Beratungsangebote tragen bis heute seine Handschrift. Auch als Mitbegründer der Notfallseelsorge prägte er wichtige Strukturen.

Mit Werner Baur verlieren wir einen zutiefst solidarischen und engagierten Menschen. Sein Wirken bleibt uns Verpflichtung und Vorbild.

### Impressum

Redaktion: Michael Braun (verantwortlich), Maja Wieland | Anschrift: IG Metall Ulm, Weinhof 23, 89073 Ulm | Telefon: 0731 966 06

## Villingen-Schwenningen

# Auftakt in die neue Amtszeit für die Betriebsratsgremien

**MITBESTIMMUNG** Der Betriebsräteempfang richtete sich an neue und wiedergewählte Betriebsratsmitglieder. Die IG Metall verband die Veranstaltung mit einem Tag der offenen Tür.



Fotos: IG Metall VS

**D**as gesamte Gewerkschaftshaus hatte am 19. Mai zu einem Tag der offenen Tür eingeladen. Die IG Metall bot einen Betriebsräteempfang an, in dessen Rahmen sich alle weiteren Gewerkschaften und Organisationen im Haus vorstellten. Andreas Kehder nutzte die Gelegenheit, um Mypegasus als Transfergesellschaft näherzubringen. Anja Zeitz und Rolf Jerge vom Deutschen Gewerkschaftsbund (DGB), der erst seit Februar mit im Gewerkschaftshaus dabei ist, ergriffen ebenfalls die Chance, um sich persönlich vorzustellen. Auch

der DGB Rechtsschutz war mit von der Partie: Fotini Papadopoulou empfing die Interessierten in ihren Räumlichkeiten.

Rund 40 Betriebsrätinnen, Betriebsräte und Gäste besuchten den Empfang. Das Team der IG Metall stellte die Schwerpunkte seiner Arbeit vor. Zsuzsa Henschel (Bild) übernahm den Part für die Verwaltungsangestellten, sie berichtete über deren Tätigkeiten im Servicebereich. Anschließend informierten die politischen Gewerkschaftssekretäre über ihre jeweiligen Arbeitskreise und Fachbereiche.

## Kurz notiert

### Sonniger Tag der Arbeit

Am 1. Mai lockte das sonnige Wetter viele Passanten und Gewerkschaftsmitglieder auf die Möglingshöhe in Schwenningen.

Der Tag der Arbeit war gut besucht. Rund 400 Gäste lauschten den Diskussionen gegen Jobabbau und für den Erhalt von Arbeitnehmerrechten, wie den Achtstundentag.

Die einzelnen Gewerkschaften boten an ihren Ständen Quiz und Spiele zum Mitmachen an. Unter anderem gab es eine Hüpfburg und ein Glücksrad.



### Treffen des Aktionskomitees

Am 27. Mai fand das Auftakttreffen für die Tarifrunde der Metall- und Elektrobranche für die Region Villingen-Schwenningen statt. Rund 15 Funktionäre trafen sich im Gewerkschaftshaus, um über die anstehende Tarifrunde zu diskutieren.

In den Betrieben herrscht unter den Beschäftigten eine große Verunsicherung durch das aktuelle wirtschaftliche und geopolitische Umfeld, das auch Auswirkungen auf die Forderungsdiskussion haben wird.

### Büro geschlossen

Die Geschäftsstelle der IG Metall Villingen-Schwenningen bleibt in der Woche vom 3. bis 7. August geschlossen. Ab dem 10. August ist das Team der IG Metall wieder zu den üblichen Öffnungszeiten für Euch da.

In dringenden arbeits- oder sozialrechtlichen Fristangelegenheiten ist der DGB Rechtsschutz telefonisch unter 07720 809807 erreichbar.

## TERMINE

### SBV + AUG

15. Juli, 12 Uhr, Gewerkschaftshaus. Diese Arbeitskreise befassen sich mit Schwerbehindertenrecht sowie Arbeits- und Gesundheitsschutz.

### METALLERFRAUEN

16. Juli, 17 Uhr, Gewerkschaftshaus. Dieser Arbeitskreis diskutiert über Gleichstellungspolitik und Gleichberechtigung im Arbeitsleben.

### AK JUGEND

20. Juli, 17 Uhr, Gewerkschaftshaus. Die jungen Metallerinnen und Metaller diskutieren rund um die Ausbildungsqualität, politische Themen und gewerkschaftliche Arbeit.

### Impressum

Redaktion: Thomas Bleile (verantwortlich), Angela Pfliegl  
Anschrift: IG Metall Villingen-Schwenningen, Arndtstraße 6, 78054 Villingen-Schwenningen  
Telefon: 07720 8332-0, Fax: 07720 8332-22  
villingen-schwenningen@igmetall.de, villingen-schwenningen.igmetall.de